

WIE WIRD EINE INFEKTION MIT CHLAMYDIA TRACHOMATIS THERAPIERT?

Eine Chlamydieninfektion wird antibiotisch behandelt, auch in der Schwangerschaft. Der Partner sollte mitbehandelt werden. Die frühzeitige und ausreichend lange Therapie verhindert in aller Regel Spätfolgen. Das Screeningangebot (s.o.) sollte wahrgenommen werden, um asymptomatische Infektionen nicht zu übersehen.

KOSTENFREIES SCREENINGANGEBOT FÜR FRAUEN

Jährliche Screening-Untersuchungen auf Chlamydia trachomatis bis zum 25. Lebensjahr werden von den gesetzlichen Kassen übernommen. Auch in der Schwangerschaft gehört die Untersuchung zur gesetzlich festgelegten Mutterschaftsvorsorge.

Für gesetzlich Versicherte:

Weitere Screeninguntersuchungen werden nicht bzw. nicht in jedem Fall von den Krankenkassen übernommen und müssen von der Patientin selbst bezahlt werden.

Kosten:

Chlamydia trachomatis PCR 29,73 €

Bei Verdacht auf eine Infektion werden die Kosten von den Krankenkassen getragen

ÜBER UNS

In unseren Laboren in Berlin und München bieten wir Ihnen maßgeschneiderte Diagnostik aus einer Hand. In unserem akkreditierten Stammhaus in Martinsried bei München decken wir alle großen diagnostischen Fachgebiete unter einem Dach ab: von Humangenetik über Laboratoriumsmedizin, Transfusionsmedizin, Mikrobiologie/Virologie, sowie Pathologie reicht die multidisziplinäre Expertise unseres Instituts. So können wir Ihnen direkt bei vielen Fragestellungen mit unseren erfahrenen Fachärzt:innen und Wissenschaftler:innen beratend zur Seite stehen.

KONTAKT

MVZ Martinsried GmbH
Lochhamer Str. 29
82152 Martinsried
GERMANY

Tel: +49 89 895578-0
Fax: +49 89 895578-780
www.medicover-diagnostics.de
info@medicover-diagnostics.de



Chlamydieninfektion

Chlamydia trachomatis -
Bakterielle Infektion des
Urogenitaltraktes



CHLAMYDIEN

Zu den weltweit am häufigsten sexuell übertragenen Erregern gehören Chlamydien, genauer Chlamydia trachomatis. Das Bakterium vermehrt sich in Zellen des Urogenitaltrakts. V.a. junge Männer und Frauen sind von Neuinfektionen betroffen.

Es gibt weitere Chlamydienarten, die Atemwegserkrankungen verursachen. Sie werden hier nicht besprochen.

WIE INFIZIERT MAN SICH MIT CHLAMYDIA TRACHOMATIS?

Die Infektion erfolgt über ungeschützten Geschlechtsverkehr. Geschätzt 10-20% der Frauen haben bis zum Alter von 25 Jahren eine Chlamydieninfektion durchlaufen. Bei jungen Männern wird die Infektion noch häufiger diagnostiziert.

WIE KANN MAN SICH VOR EINER INFektion SCHÜTZEN?

Der Gebrauch von Kondomen vermindert das Übertragungsrisiko deutlich. Die Pille oder andere Maßnahmen zur Verhütung (z.B. Spiralen) schützen nicht vor einer Infektion mit sexuell übertragbaren Krankheiten. Nach überstandener Infektion besteht keine langandauernde Immunität. Erneute Infektionen mit Chlamydia trachomatis können auftreten.

MÖGLICHE FOLGEN EINER INFektion MIT CHLAMYDIA TRACHOMATIS?

Die Infektionen verlaufen v.a. bei Frauen meist ohne Symptome.

Symptomatische, akute Infektionen führen bei **Frauen** und **Männern** zum Brennen beim Wasserlassen, Juckreiz und vermehrtem Ausfluss.

Bei Frauen kann die Infektion „aufsteigen“ in Gebärmutter, Eileiter (Adnexitis) und Bauchraum. Die Verklebung oder narbige Veränderung der Eileiter nach einer Adnexitis führt in Einzelfällen zur Eileiterschwangerschaft oder Unfruchtbarkeit. Komplizierte Infektionen der Männer verursachen Prostatitis oder Epididymitis (Nebenhodenentzündung).

Entsprechend den sexuellen Gewohnheiten können auch an Schleimhäuten des Rachens oder des Darms Entzündungen beobachtet werden (Pharyngitis, Proktitis).

Eine Chlamydieninfektion der **Schwangeren** wird während der Geburt häufig (60-70%) auf das Kind übertragen. Ein Großteil dieser Neugeborenen hat klinische Symptome in unterschiedlicher Ausprägung: Konjunktivitis (Bindehautentzündung des Auges), Otitis media (Mittelohrentzündung) und selten auch eine Pneumonie (Lungenentzündung) können die Folge sein. Außerdem wird die Infektion mit Frühgeburten und kindlichem Untergewicht in Verbindung gebracht.

WIE WIRD EINE INFektion MIT CHLAMYDIA TRACHOMATIS DIAGNOSTIZIERT?

Für den Nachweis einer Infektion ist der Erregernachweis mittels molekularbiologischer Verfahren (PCR) aus der ersten Portion des Morgenurins oder einem Abstrich des Gebärmutterhalses bzw. der Harnröhre Methode der Wahl.

Durch die Krankenkassen wird einmal jährlich eine Screening-Untersuchung aus Urin für Frauen bis zum 25. Lebensjahr angeboten. Außerdem ist die Untersuchung Teil der gesetzlichen Mutterschaftsvorsorge in der Schwangerschaft.

Serologische Untersuchungen können dem Ausschluss einer abgelaufenen Infektion mit Chlamydia trachomatis dienen, für die Diagnose akuter Infektionen sind sie nicht geeignet.

